Fotos: AKH Linz (2), MAZ

Auf 250 Quadratmetern hat das mikrochirurgische Ausbildungs- und Forschungszentrum in Linz 18 Arbeitsplätze

Linz ist die Nr. 1 der Welt

Die Ausbildung für Mikrochirurgen soll Kontinente-übergreifend einen einheitlichen Standard bekommen – und Oberösterreich gibt dabei am ganzen Globus maßgeblich den Ton an

OPs unterm Mikroskop erfordern eine spezielle Ausbildung, die nun international vereinheitlicht werden soll.

„Unser Institut sucht seinesgleichen – sowohl in puncto Größe als auch bei der technischen Ausstattung", schwärmt Stefan Froschauer vom mikrochirurgischen Ausbildungs- und Forschungszentrum (MAZ), das im Linzer Donaulager auf 250 Quadratmetern seine Zelte aufgeschlagen hat. Was heißt Zelte – das ist ein Lehrinstitut von internationalem Rang, das 18 Arbeitsplätze zur Verfügung hat. Und nun wurden die Linzer gemeinsam mit der Columbia

VON CHRISTIAN KITZMÜLLER

University (New York), Vertretern aus Italien sowie der Queen-Mary-University in London in den Vorstand jener internationalen Organisation gewählt, die weltweit einheitliche Ausbildungsstandards ausarbeiten soll.

Und da gibt Linz den Ton an. „Der Austausch von Know-how und die Erstellung von Publikationen sollen forciert werden", wissen Froschauer und MAZ-Geschäftsführer Harald Schöffl – die verraten, dass in Linz auch verstärkt auf die Ausbildung von Jungmedizinern gesetzt wird. Zudem wird das Programm erweitert, etwa um das Thema Wundversorgung. „Wir sind das einzige Zentrum, in dem auch anhand von Humanpräparaten gelehrt wird", so Froschauer, der sich auf Handoperationen spezialisiert hat. Wobei im MAZ auch die Transplantation von Nerven und Muskeln durchgeführt wird. „Wir sind aber international das einzige Ausbildungszentrum, das nicht von einer Universität erhalten wird", betont Froschauer.

Geschäftsführer Harald Schöffl

> *Das Zentrum für mikrochirurgische Ausbildung in Linz ist sowohl in puncto Größe als auch Ausstattung top. Da kann auch international kaum jemand mithalten.*
>
> Stefan Froschauer, MAZ Linz

Foto: MAZ